

Oberhalb 1800m stellenweise noch leicht zu störender Tribschnee



1800 m

Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

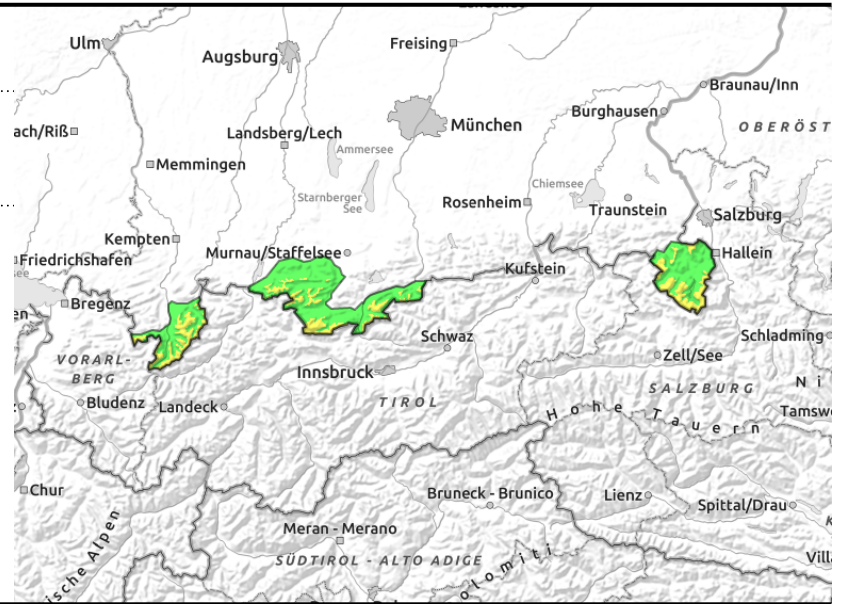
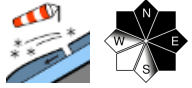
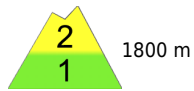


Exposition



25.02.2022

**Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen,
Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen**



Bis 1800m gut gesetzte und stabile Schneedecken

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist der Tribschnee. Wenige Gefahrenstellen finden sich im kammnahen, eingewehten Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Südost sowie in tribschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Mit der geringen Zusatzbelastung eines einzelnen Skifahrers können vor allem an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee noch mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

In den mittleren Lagen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen auf glatten, steilen Wiesenhängen möglich, die sich von selbst lösen.

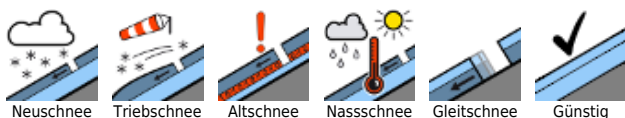
Schneedeckenaufbau

Der bayerische Alpenraum erhält bis Freitagmittag einen nur unbedeutenden Neuschneezuwachs, anfänglich regnet es bis 1400m. Auffrischender Nordwestwind kann in höheren Lagen neue, kleinere Tribschneeansammlungen bilden. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich weitgehend miteinander verbunden. An schwachen Zwischenschichten im Tribschnee selbst und eingelagertem Graupel ist er aber noch störanfällig. Die Schneeoberfläche ist von Schmelz- und Windharsch sowie windgepressten Partien dominiert. Nur windabgewandt findet sich noch gesetzter Pulver. Die Schneedecke ist stark vom Wind geprägt. Windzugewandte Rücken und Kämme sind abgeblasen, in leeseitigen Rinnen und Mulden liegt der verfrachtete und gebundene Schnee. In den Hochlagen finden sich zudem örtlich kantige Kristalle unter tiefer liegenden Harschschichten in der Altschneedecke. In mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin oft feucht, was Gleitbewegungen an glatten Steiflächen begünstigt.

Tendenz

Das wechselhafte, kalte Wetter wird am Sonntag von Hochdruckeinfluss abgelöst. Die Lawinengefahr wird sich voraussichtlich nicht wesentlich ändern.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

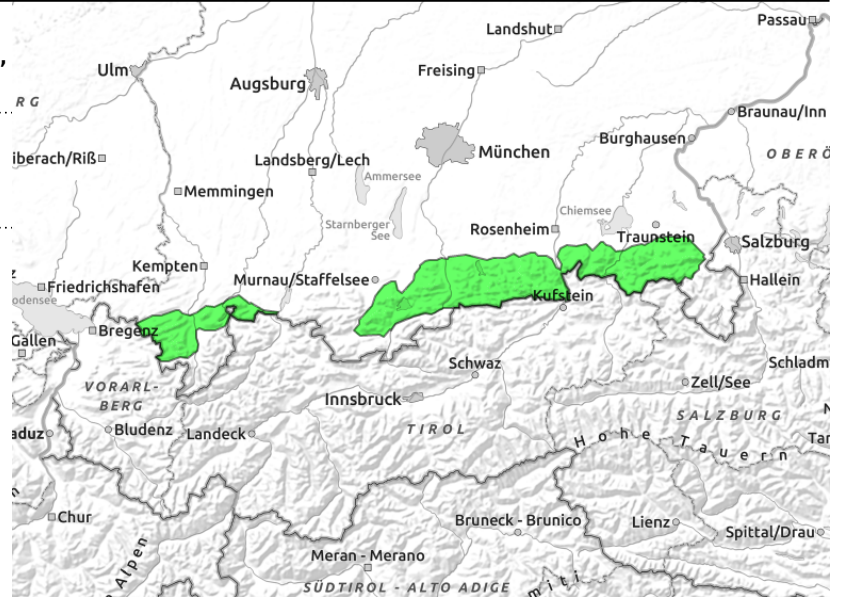
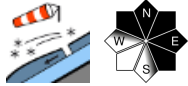
sehr groß

Exposition



25.02.2022

**Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West,
Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost,
Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost**



Kammnah vereinzelt noch zu störender Triebsschnee; Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Das Hauptproblem ist der Triebsschnee. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich im kammnahen, eingewehten Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Süd sowie in triebsschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, können vor allem an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In den mittleren Lagen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen auf glatten, steilen Wiesenhängen möglich, die sich von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Der bayerische Alpenraum erhält bis Freitagmittag einen nur unbedeutenden Neuschneezuwachs, anfänglich regnet es bis 1400m. Auffrischender Nordwestwind kann in höheren Lagen neue, kleinere Triebsschneeanstimmungen bilden. Insgesamt hat sich die Schneedecke gut gesetzt und verfestigt, Schmelz- und Windharsch sowie windgepresste Partien kennzeichnen die Schneeoberfläche. Die Schneedecke ist stark vom Wind geprägt. Windzugewandte Rücken und Käme sind abgeblasen, in leeseitigen Rinnen und Mulden liegt der verfrachtete und gebundene Schnee. Zum Boden hin ist die Schneedecke oft feucht, was Gleitbewegungen an glatten Steilflächen begünstigt.

Tendenz

Das wechselhafte, kalte Wetter wird am Sonntag von Hochdruckeinfluss abgelöst. Die Lawinengefahr wird sich voraussichtlich nicht wesentlich ändern.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

